

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 144 / August 2005



## Auf Wiedersehen Kindergarten

### Guten Tag 1. Klasse!

Mit einem aufregenden Programm wurden die 26 Schulanfänger aus der Gemeinschaft des Banzkower Kindergartens verabschiedet. Von ihren Betreuerinnen und den Eltern vorbereitet, wurde gegrillt, eine spannende Nachtwanderung mit vielen Aufgaben erfolgreich bewältigt, die letzte Nacht im vertrauten Kindergarten geschlafen, am nächsten Morgen mit dem Kremser fröhlich durch die Lewitz „gezuckelt“ und zum

Schluss einem kleinen Programm der nun ältesten Gruppe des Kindergartens gelauscht. Auf Kommando wurde dann noch der Zuckertütenbaum „geplündert“.

Am Sonnabend erfolgte der festliche Start ins Schülerleben, und nicht nur die ABC-Schützen waren ganz schön aufgeregt! Festlich gekleidet mit lustig gezielten Frisuren verfolgten sie als Hauptpersonen das erfrischende Programm der 3. Klas-

se der Plater Grundschule, zeigten sich als Schulanfänger allen Gästen auf der Bühne und dann ging's zum Probesitzen mit der Klassenlehrerin, Frau Hodea, in das schön geschmückte Klassenzimmer. Begeistert nahmen dann alle die Riesen-Zuckertüten von ihren Eltern in Empfang, und in den Familien wurde das schöne Ereignis anschließend entsprechend gefeiert.

Die Gemeindevertretung wünscht allen Schulanfängern viel Spaß und Erfolg beim Lernen und den Eltern viel Freude mit den schulischen Leistungen ihrer „Sprösslinge“! S. Leo

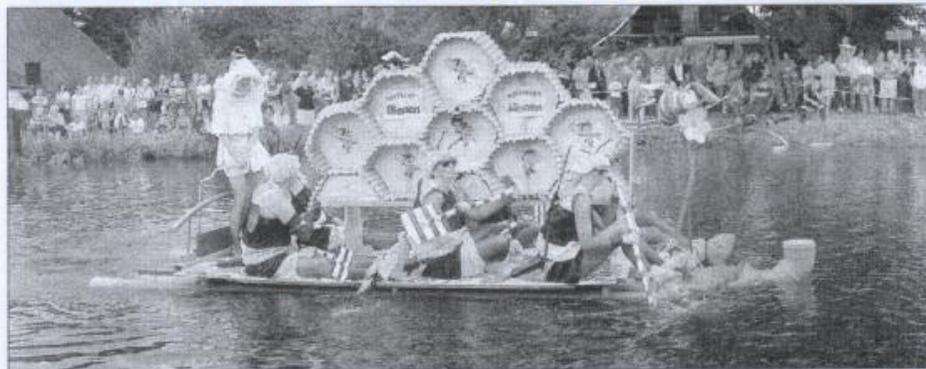
## Wählerforum zur Bundestagswahl

Um zur (voraussichtlichen) Bundestagswahl die richtige persönliche Entscheidung zwischen Kandidaten und Parteien treffen zu können, sind Informationen aus erster Hand möglicherweise eine gute Entscheidungshilfe.

Am Dienstag, dem 6. September 2005 findet dazu um 19.00 Uhr im Störtal Banzkow ein Wählerforum statt, zu dem die Kandidaten der großen Parteien unseres Wahlkreises eingeladen worden sind. Bis zum Redaktionsschluss lagen bereits Zusagen von Rechtsanwalt C. Ahrendt, dem Spitzenkandidaten der Landesliste der FDP und von Frau U. Seemann-Katz, der Wahlkreiskandidatin von Bündnis90/Die Grünen vor.

Alle Banzkower und Mirower sind herzlich eingeladen, ihre Fragen direkt an die Frau oder den Mann zu bringen. Moderation des Abends durch den Journalisten Werner Mett.

## 11. Badewannenregatta auf der Stör



Den 1. Platz für das beste Kostüm errangen „Die spritzigen Bienen“. Lesen Sie auf Seite 2! ➔

# 11. Bade- wannen- regatta auf der Stör

Bei herrlichem Wetter ist am 30. Juli 2005 die 11. Badewannenregatta zu Ende gegangen. Etwa 2500 Besucher säumten die Banzkower Rennstrecke entlang der Stör. Pünktlich um 14.00 Uhr eröffneten die M & M's die Regatta. Danach kamen Neptun und sein Gefolge zur Taufe der einzelnen Botte. 16 Boote kämpften dieses Jahr um den Sieg im originellsten Boot, im besten Kostüm oder in den schnellsten Booten. Unter den Anmeldungen waren dieses Jahr auch mal wieder 5 Karnevalvereine, vielleicht werden es ja nächstes Jahr noch mehr. Dieses Jahr konnten wir auch eine Reihe von Gästen begrüßen. Herr Frank Uwe Groth aus Gneven mit seinen Mecklenburger Schwimmschuhen, die Modellbootsbauer aus Schwerin und Wismar, das DIVE Center Schwerin und Pirolinchen, ein Kinderschminkservice. Zum Kaffee und Kuchen trafen sich viele Zuschauer und Teilnehmer im Festzelt, wo dann auch die Siegerehrung der Teams durch Neptun und sein Gefolge durchgeführt wurde.

**1. Platz bestes Kostüm:**

Die spritzigen Bienen  
(FFw Frauen Banzkow)

**1. Platz originellstes Boot:**  
Das Papabooteil (Plater Kegler)

**Schnellstes Boot:**

**1. Platz:** Das Indianer-Boot  
(FFw Fahrbinde)

**2. Platz:** Das Papabooteil  
(Plater Kegler)

**3. Platz:** Hawaipiraten  
(Schlupferstürmer)

**Sympathiepreis:**

Inlinescater aus Witzin

Der Regattaball brachte den krönenden Abschluss des Tages. Single DJ Feister alias Michael Spelling ließ das Zelt aus allen Nähten platzen.

Der Banzkower Karnevalclub „Grün-Gold“ e.V. bedankt sich bei allen Teilnehmern, Gästen und Zuschauern und freut sich schon auf ein Wiedersehen am letzten Wochenende im Juli 2006.

Mario Lübbe

# Die Regionale Schule Banzkow lud zum Schulfest ein

**NEUES**  
aus unserer  
Schule

Am 3. Juni 2005 fand das Schulfest unter dem Motto „Multi Kult“ statt. Zur Eröffnung gehörten unter anderem die Begrüßung der Gäste, insbesondere der Bürgermeisterin Frau Leo, durch die Schulleiterin Frau Kalkstein. Die Schüler der Klassenstufen 5 – 9 stellten ein Programm vor, dazu gehörten Tänze, Gesänge und Sketche in verschiedenen Sprachen, wie z.B. Englisch, Deutsch, Russisch und Niederdeutsch. Die 5. und 6. Klassen sangen im Chor verschiedene Lieder. Beim Karaokewettbewerb wurden die Sänger in unterschiedliche Länder aufgeteilt. Dabei gewann Skady mit „My heart will go on“ von Celine Dion. Auch die Line-Dancer entführten uns in andere europäische Länder.

Das Schulfest wurde von Eltern, Großeltern, Senioren des Dorfes und natürlich den Geschwistern zahlreich besucht. Für das leibliche Wohl der Gäste wurde mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Auf den Schulfest hatten Schüler und Schülerinnen der Regionalen Schule Banzkow einen Flohmarkt aufgebaut. Ganz besonders bedanken wir uns bei den Sponsoren: Firma Hollmann, Firma Concordis, der Allianz-Agentur Hellriegel für die Stiftung der Preise und natürlich auch bei der AOK für die Bereitstellung der Street-Coccar-Anlage. Sie trugen damit zum Gelingen unseres Schulfestes bei.

Christin Götter (8a),  
Anica Koebe (8b) und  
Juliana Graf (8b)



Junge Künstler stellten sich vor



Vor den Dokumenten zum Ende des Zweiten Weltkrieges

## Viele Trainingsstunden durch gute Platzierungen belohnt

In den zurückliegenden Wochen konnte jeder unsere Jugendfeuerwehr zweimal wöchentlich auf dem Sportplatz hinter der Feuerwehr üben sehen. Grund waren die anstehenden Wettkämpfe. So fand am 4. 6. 2005 unser diesjähriger Amtsausscheid in Mirow und der Kreisabschluss vom 17. bis 19. 6. 2005 in Parchim statt. Da galt es Feuerwehr und Schule immer unter einen Hut zu bringen. Denn fünf Mitglieder unserer Wettkampfgruppe bereiteten sich nicht nur auf die Wettkämpfe vor, sondern auch auf ihre Abschlussprüfungen in der Realschule und beides sollte mit bestmöglichen Ergebnissen absolviert werden.

Am Amtsausscheid nahmen wir mit einer Gruppe teil und belegten den ersten Platz. Auch unsere Mitglieder,

die wir der Jugendwehr Plate „ausgeborgt“ hatten, habe sich gut geschlagen und den dritten Platz belegt. Nur zwei Wochen später fand der diesjährige Kreisabschluss in Parchim statt und wie in jedem Jahr im Rahmen eines großen Zeltlagers. Da steht dann nicht nur der Wettkampf auf dem Plan, sondern auch immer viel Spaß. 36 Jugendfeuerwehren nahmen am Zeltlager teil und von ihnen 32 Gruppen an den Wettkämpfen. Wir fuhren mit den anderen Jugendfeuerwehren des Amtes gemeinsam nach Parchim. Bei herrlichem Wetter erlebten wir schöne gemeinsame Stunden. Aber natürlich nahmen wir auch an den Wettkämpfen teil. Der Fleiß der letzten Wochen wurde belohnt! Wir erkämpften einen sehr guten fünften Platz. Damit hatten wir ei-

gentlich gar nicht gerechnet. So war die Freude um so größer. Am Samstag Nachmittag fanden dann auch noch die Prüfungen zum Erwerb der Jugendflammen Stufe 1 bis 3 statt. Da galt es, sein feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis zu stellen. Auch daran beteiligten sich unser Jugendfeuerwehrmitglieder und bestanden sie auch alle.

Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle Herrn Krischkowski vom Versandservice Plate sagen. Er hat uns mit einer Geldspende unterstützt, und so konnten wir für unsere Jugendfeuerwehr Feldbetten kaufen. Also nochmals: Herzlichen Dank!

Jugendfeuerwehrarbeit ist aber auf keinen Fall nur Arbeit, sondern auch immer viel Spaß. Wer Lust hat mitzumachen, ist immer herzlich willkommen. Meldet Euch bei uns. Wir werden auch in den nächsten Wochen regelmäßig bei der Feuerwehr zu finden sein.

Carmen Karnatz,  
Jugendwartin der JF Banzkow

# „Blasmusik ist Balsam für die Ohren“

## 35 Jahre Blasorchester Banzkow ... und Bauer „Korl“ als Gratulant dabei

Im September begeht das Blasorchester Banzkow den 35. Jahrestag seiner Gründung. Und genau am 1. September 1970 fand die erste Probe in einem kleinen Büro der LPG „Clara Zetkin“ statt. Thea und Rainer Soltow, Rudi Schendel, Werner Lorenz, Manfred Motikat und Solveig Leo versuchten, ihren Instrumenten die ersten Töne zu entlocken und staunten, dass es gar nicht so einfach war.

Was damals mit einigen musikbegeisterten Laien begann – zunächst von vielen belächelt – hat sich zu einem beliebten Orchester „gemausert“. Beim 1. Auftritt am 1. Mai 1971 auf dem Banzkower Dorffest waren schon 13 Musikanten dabei, sie schmetterten mit Hingabe ganze drei Musikstücke und genossen den ersten Beifall.

Heute sind 20 Mitglieder mit Begeisterung dabei und natürlich sehr stolz auf ihre 35-jährige Geschichte.

Da gab es bisher viele Höhepunkte, aber auch schwierige Situationen wurden gemeistert. Die musikalische und menschliche Gemeinschaft bewährte sich z.B. auch, als in der Wende alles neu und ohne staatliche Unterstützung organisiert werden musste. Diese Klippe wurde umschiffen und seitdem ist das Orchester ein eingetragener Verein,



Bauer Korl strapazierte die Lachmuskeln

hat zwei CDs herausgebracht und eine Vielzahl von Auftritten gestaltet.

Anderen Menschen mit unserer Musik Freude zu bereiten, das macht uns viel Spaß, und ein Höhepunkt in unserer Orchestergeschichte war ohne Zweifel der Frühschoppen am 31. Juli im Festzelt auf dem alten Sportplatz. Ein mit begeisterten Fans voll besetztes Zelt, viel Beifall und insgesamt eine fröhliche Atmosphäre – das hat bestimmt allen gut gefallen! Noch dazu, wenn Bauer „Korl“ mit seinen humoristisch „verpackten“ Alltagsproblemen alle zum Schmunzeln oder Lachen herausforderte – da blieb wohl (fast) kein Auge trocken!

Es war also ein gelungener Jubiläums-Frühschoppen, noch Tage danach wurde uns das immer wieder bestätigt. Unserem neuen Vereinsvorsitzenden Mar-

cus Lübke ist auch ein Stein vom Herzen gefallen, denn die Vorbereitung dieser Veranstaltung war so etwas wie eine Feuerprobe für ihn.

Die Banzkower Blasmusiker bedanken sich ganz herzlich bei den vielen Gästen, bei den Gratulanten und Sponsoren und auch bei unseren Familienangehörigen, die uns mit viel Verständnis unterstützen. Und wir bedanken uns auch besonders bei der APG Banzkow und ihrem Geschäftsführer Wilfried Kunzel für die sehr guten Probebedingungen im Technikstützpunkt. Wir würden uns natürlich auch freuen, wenn musikbegeisterte Männer und Frauen, vielleicht auch Schüler und Jugendliche den Weg zu uns finden würden. Auch ohne Vorkenntnisse ist eine musikalische Ausbildung möglich. Wir freuen uns über jede Verstärkung!

S. Leo

Die Gemeindeverwaltung gratuliert herzlich und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

## Geburtstage im September

DENZER, HANS-GEORG  
Banzkow, 1. 9., 72 Jahre  
MAACK, CHRISTEL  
Banzkow, 1. 9., 64 Jahre  
DIETZE, MARIANNE  
Mirow, 2. 9., 60 Jahre  
KURBJUWEIT, GISELA  
Banzkow, 03.09., 67 Jahre  
SOLTOW, ANNELIESE  
Mirow, 4. 9., 65 Jahre  
PINNOW, ANNELIESE  
Banzkow, 5. 9., 71 Jahre  
FRICKE, KLAUS  
Banzkow, 7. 9., 66 Jahre  
BECKMANN, BRIGITTE  
Banzkow, 11. 9., 60 Jahre  
BROSOWSKI, ERIKA  
Banzkow, 11. 9., 77 Jahre  
TREICHLER, LISA  
Banzkow, 11. 9., 75 Jahre  
HEYD, ERIKA  
Banzkow, 12. 9., 61 Jahre  
MÖLLER, GERTRUD  
Banzkow, 12. 9., 79 Jahre  
MÜLLER, ERNST  
Banzkow, 12. 9., 77 Jahre  
GRANZIN, MONIKA  
Banzkow, 15. 9., 61 Jahre  
KNISPEL, LOTTE  
Banzkow, 16. 9., 68 Jahre  
LIETZ, GERTRUD  
Banzkow, 16. 9., 90 Jahre  
ROST, URSULA  
Banzkow, 16. 9., 62 Jahre  
TYRANSKY, ELEONORE  
Banzkow, 16. 9., 64 Jahre  
HELMS, IRMGARD  
Banzkow, 17. 9., 72 Jahre  
MALTZAHN, SELMA  
Banzkow, 18. 9., 69 Jahre  
KOWALSKY, RENATE  
Banzkow, 20. 9., 65 Jahre  
BÄHR, ELLEN  
Banzkow, 21. 9., 61 Jahre  
WALTER, BRIGITTA  
Banzkow, 21. 9., 82 Jahre  
GRIMM, GERDA  
Banzkow, 23. 9., 70 Jahre  
ROHR, RITA  
Banzkow, 23. 9., 61 Jahre  
DAMM, EVA  
Banzkow, 24. 9., 73 Jahre  
WALTER, GERDA  
Mirow, 24. 9., 81 Jahre  
VICK, ERNST  
Banzkow, 27. 9., 83 Jahre  
HAMANN, Gerd  
Banzkow, 29. 9., 66 Jahre  
PAETOW, HELGA  
Banzkow, 30. 9., 64 Jahre



Herr Hamann vom Anglerverein gratulierte herzlich zum Jubiläum



Trude Gätckes 86. Geburtstag

# Ein seltenes Lebensglück für Gertrud Gätcke – fast 70 Jahre verheiratet

In Banzkow geboren, und jetzt wird der 90. Geburtstag vorbereitet

beiden Großväter und ein Onkel waren auch Schneider.

### „Jung gefreit hat nie gereut“

So ist es sicherlich auch nicht verwunderlich, dass ihre Wahl unter den heiratsfähigen Jungs von Banzkow auf den Schneidergesellen Otto Gätcke fiel. Nicht nur die Gärten der beiden Elternhäuser grenzten aneinander, man traf sich auch häufig beim Tanz im heutigen „Störtal“. Damals saßen auf einer Seite des Saales die Jungs und auf der anderen die Mädels, und wenn die Kapelle anfang zu spielen, stürmten die jungen Männer auf ihre Auserwählte zu und los ging es. Rechts und links herum und alles ohne Tanzschule. Gertrud war eine begehrte Tänzerin, denn die kleine und zierliche junge Frau tanzte leicht wie eine Feder und mit großer Begeisterung. Tanzveranstaltungen in der damaligen Zeit endeten meist damit, dass die Jungs aus den anderen Dörfern verprügelt wurden, man duldete sie nicht als Konkurrenten um die Mädels aus Banzkow. Für Gertrud war die unbeschwerte Zeit der Jugend aber bald vorbei, denn mit 17 Jahren heiratete sie 1933 ihren Otto und noch im gleichen Jahr kam das



Klein Trude im Alter von 5 Jahren

erste Kind – Gerhard (Gätcke) – zur Welt. Damit wurde das Leben für Gertrud aber nicht leichter, denn nun hatte sie den eigenen Haushalt zu versorgen und weiterhin in der Landwirtschaft ihrer Eltern mitzuhelfen. Das änderte sich auch nicht, als die junge Familie in das heutige Wohn-

haus von Magda Maack zog und Otto dort als selbstständiger Schneider arbeitete.

### Leid und Sorgen in den Kriegsjahren

Im August 1939 wurde Tochter Rita geboren, zu Beginn des Zweiten Weltkrieges war sie gerade 14 Tage alt. Ihre Geburt war nicht ganz planmäßig, eigentlich war für diese Zeit der erste gemeinsame Urlaub mit dem Motorrad vorgesehen. Aber der Krieg zerstörte erbarmungslos die Pläne und Wünsche nicht nur der jungen Familie Gätcke, Leid und Sorgen bestimmten über viele Jahre den Alltag. Der Bruder, mit dem sich Gertrud immer gut verstanden hatte, musste mit 18 Jahren in den Krieg ziehen – er ist nicht wiedergekommen. Auch der Ehemann Otto wurde eingezogen und kam – zweimal verwundet durch Granatsplitter – kurz vor Kriegsende wieder nach Banzkow zurück.

In den Kriegsjahren hatte Frau Gätcke allein die große Last der Hilfe in der elterlichen Wirtschaft und der Sorge um die eigenen Kinder zu tragen. Deshalb war sie sehr froh, als Otto zwar verwundet, aber immerhin lebend zu ihr aus dem Krieg zurückkam. Damit waren das viele Leid und die großen Probleme noch lange nicht bewältigt. Viele Flüchtlinge waren in Banzkow zu versorgen, und Gertrud Gätcke sammelte im Dorf mit anderen Frauen Lebensmittel, kochte in einer Feldküche auf dem Hof von Liebling (heute „Störtal“) und sorgte so mit für wenigstens eine warme Mahlzeit in der Woche für die Flüchtlinge. Darüber hinaus stand sie auch immer an Ottos Seite, wenn er vielfältige Hilfe zur Bewältigung des Nachkriegselends leistete oder organisierte, später als langjähriger Vorsitzender der Nationalen Front, viele Aktivitäten anregte und gemeinsam mit den Banzkowern umsetzte.

### Viel Arbeit als Lebensmotto

1946 kauften sich Otto und Gertrud das heutige Wohnhaus, wo „das Wasser vorn rein und hinten raus lief“, wie sie heute sagt.

(Fortsetzung auf Seite 5)

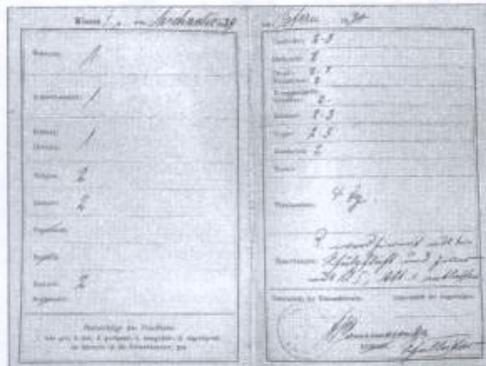
Lange mussten wir uns jetzt gedulden, bevor wir wieder eine 90-jährige Seniorin aus unserer Gemeinde mit ihrem erfüllten Leben vorstellen können. Im März 2002 waren im LEWITZKURIER Lebensstationen von Otto Gätcke, dem „Götn Snieder“ zu lesen. Die Frau an seiner Seite, die fast 70 Jahre Freud und Leid mit ihm teilte, ist Gertrud Gätcke. Sie feiert in diesem Monat ihren 90. Geburtstag.

### Kindheit mit Träumen und Schmerz

Geboren im Jahr 1915 in der Achterstraße in Banzkow (heutiges Wohnhaus der Familie Gerhard Gätcke), trägt sie von beiden Eltern die Gene für ein langes Leben in sich. Ihr Vater, der Landwirt Emil Rabe, wurde 87 Jahre alt, und ihre Mutter, Bertha Rabe, brachte es auf beachtliche 98 Jahre. Im Geburtsjahr ihres einzigen Bruders im Jahr 1924 brannte das elterliche Haus ab und Klein-Gertrud rief fassungslos nach ihrer Puppe, als sie von der Schule nach Hause kam. Die Schule ist es auch, mit der Gertrud Gätcke die schönsten Erinnerungen an ihre Kindheit verbindet. Alle Fächer machten ihr viel Spaß, über ihr beispielhaftes Zeugnis staunen heute sogar noch ihre Enkelkinder. Sie wäre auch gerne noch länger zur Schule gegangen, aber sie teilte das Los der meisten jungen Leute ihrer Generation: schon als Kind musste fleißig in der Landwirtschaft mithelfen werden, und nach dem Schulabschluss wurde die Arbeitskraft dringend in der elterlichen Wirtschaft gebraucht. Die Mutter von Gertrud Gätcke war häufig krank, so blieb also kein Platz für die Träume eines jungen Mädchens. Deshalb freute sie sich auch sehr, dass sie zumindest ein Vierteljahr (im Winter) schneidern bei Frau Quandt auf der Horst lernen konnte. Zu diesen Arbeiten hatte sie besonderes Talent, denn ihre



Gertrud mit ihrem Bruder und den Eltern vor ihrem Wohnhaus



Dieses sehr gute Schulabgangszeugnis ist auch im Störtalmuseum zu bewundern



Kleine Pause mit Ehreman Otto nach der Eisernen Hochzeit

(Fortsetzung von Seite 4)  
Also wieder viel Arbeit, jahrelang, denn aus dem alten Lehmkaten wurde ein stattliches Haus. Fast schon vergessen die Zeit, als

Rita und Gerhard beim Toben in ihrer Kammer durch die Decke durchbrachen und im Keller landeten. Otto konnte viel selbst machen, aber Banzkower Hand-

werker wie z. B. Paul Schulz und Walter Rußbüldt und später vor allem der Schwiegersohn Horst (Dyba) halfen fleißig mit. Otto konnte sein ganzes Organisations-talent bei der (schwierigen) Beschaffung von Baumaterial entfalten und Gertrud musste immer in der Schneiderstube, die im eigenen Haus natürlich als erstes eingerichtet wurde, viel mithelfen. Dabei musste sie auch ihr schneiderisches Talent u.a. auch um viele fantasievolle Karnevals-kostüme für die damals schon feierfreudigen Banzkower zu nähen, und es entstand auch für Evi Damm, die mit 16 Jahren aus einem Kinderheim nach Banzkow kam, ein schönes Kleid. Und dieses Kleid war der Grund, dass Hans Damm Evi „entdeckte“ und sie 1952 als seine Ehefrau aus dem „Snieder-Huus“ entführte. Vorher war noch der Sohn Wolfgang (Damm) im Schlafzimmer bei Gätckes zur Welt gekommen. Arbeit prägte das gesamte Leben von Gertrud Gätcke. Nachdem die beiden Kinder Gerhard und Rita verheiratet waren und ihre Eltern 1961 ihre Wirtschaft aufgegeben hatten, arbeitete sie weiter mit in der Schneiderstufe. Otto war sehr genau und nahm gern an Modenschauen in Schwerin teil, um eine Qualitätseinstufung für seine Modelle zu erreichen. Die „feinen“ Arbeiten erledigte meistens Gertrud und war so mitbeteiligt am Erfolg ihres Mannes. 1970 wurde dann

aber die Schneiderstube geschlossen und Gertrud war danach bis 1978 eine willkommene Hilfe in der Gaststätte „Störtal“, die Sohn Gerhard übernommen hatte. Dort wurde auch für die Banzkower Schüler Essen gekocht, da brauchte man viele Hände. Mit 63 Jahren hatte Gertrud das Rentenalter erreicht, aber Arbeit gab es immer noch genug. 1977 starb ihr Vater, 1991 ihre Mutter - sie hat sie viele Jahre lang bis zuletzt versorgt und betreut.

**Wohlverdiente Ruhe am Lebensabend**

Als Otto 1985 mit 73 Jahren seine Berufstätigkeit in der KIM beendete, blieben ihnen gemeinsam noch fast 18 Jahre etwas ruhigere Zeiten - kurz vor der Gnadenhochzeit (70 Jahre verheiratet) verstarb dann ihr Mann Otto. Schade, dass sie dieses seltene Fest nicht mehr gemeinsam erleben konnten!  
Gertrud Gätcke lebt nun schon fast 60 Jahre im gleichen Haus, jetzt umsorgt von Tochter Rita (Dyba). Ihr Tagesablauf ist genau geregelt und beginnt pünktlich um 9.00 Uhr mit Frühstück im Bett. Gründliches Zeitunglesen gehört genauso dazu, wie Fernseh-sendungen. Da interessiert sie sich besonders für Pferdesport und kennt sich dabei bestens aus. Einmal im Monat ist „Kaffeeklatsch“ gemeinsam mit Toni Frank und Else Röpke, darauf möchten alle drei nicht verzichten. Pünktlich geht es abends auch ins Bett, 22.00 Uhr ist Nachtruhe angesagt. Bei so viel Regelmäßigkeit ist auch der Arzt mit dem Blutdruck zufrieden, ab und zu wird mal eine Schlaf-tablette gebraucht. Besonders gern isst sie Bratkartoffeln, Sülze und Ei und schwört auf Salbei-Tee. Sechs Enkelkinder und 14 Urenkel haben die Familie groß werden lassen, und darauf ist sie sehr stolz. Sie liebt Blumen über alles und deshalb wird sich zu ihrem 90. Geburtstag ihre Wohnung mit Sicherheit in ein Blumenmeer verwandeln!  
Herzlichen Glückwunsch!

S. Leo



Gertrud Gätcke mit ihren Kindern Gerhard und Rita 1943



Das schöne Kleid für Evi Damm

**STÖRTAL**  
informiert und lädt ein  
Mittwoch, 31. August - 14.00 Uhr  
KEGELN in Mirow  
im Hotel „Unter den Linden“ -  
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro.  
Freitag, 2. September - 20.00 Uhr  
JUGENDDISCO im „Störtal“  
mit dem Force Sound Team - der  
absolute Musikmix mit Lichtshow.  
Mittwoch, 7. September - 14.00 Uhr

BUCHLESUNG im „Störtal“ / Sophie Krzykus / Erika Sophie Schwarz „Von ganzem Herzen Bäuerin“  
Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee und Kuchen / Voranmeldung bitte bis Freitag, 2. September unter Tel. 03861 / 300 818.  
Donnerstag, 8. September - 14.00 Uhr  
KAFFEERUNDE im Feuerwehrhaus Mirow - Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee und Kuchen.  
Donnerstag, 8. September - 14.00 Uhr  
VORTRAG im Störtal - Thema: „Versorgungsvollmachten und Betreu-

ungsverfügung“ von der VR-Bank Plate - Voranmeldung bitte bis Montag, 5. September im „Störtal“.  
Mittwoch, 21. September - 15.00 Uhr  
BINGO im „Störtal“ - Teilnehmerbeitrag: 4 Euro incl. Kaffee und Kuchen - Bingoschein: 1 Euro  
Tolle Gewinne! Anmeldungen bis Freitag, 16. September, im „Störtal“.  
Computer kennen lernen und nutzen  
Internet, E-bay, Virenschutz & Formulare - mit Dipl.-Ing. Uwe Seemann  
Für Anfänger und für Fortgeschrittene, die aber zu Hause keinen Compu-

ter haben. Vorrangig nachmittags stehen drei Rechner mit und ohne Anleitung zur Verfügung. Für 1 bis 8 Personen, speziell auch für Senioren.  
Sozialberatung incl. Arbeitsrecht durch Frau Ingrid Hauschul - nach Vereinbarung, vorrangig dienstags  
Neue Kurse in Aquarellmalerei mit Ellen Bähr  
vom 2. September bis 5. Oktober - 5 x 3 Unterrichtseinheiten / Unkostenbeitrag: 25 Euro für „Störtal“-Mitglieder / 30 Euro für Nichtmitglieder  
Voranmeldungen im „Störtal“.



Gute Laune beim Sommerfest

# Angler ermittelten Dorschkönig und Pilkmeister

Sommerfest bei gutem Wetter, reichlich Gästen und guter Stimmung – Vorbereitung zum 1. Drachenfest am 15. und 16. Oktober 2005



Am 3. Juli 2005 startete pünktlich um 6.30 Uhr der Schiffsdiesel des 22 m Kutters MS „Glinka“. Bei nur maximal ca. 2 Windstärken, einer ruhigen See und strahlendem Sonnenschein bei 20 Grad erreichten wir nach 1,5 Std. unseren geplanten Seeabschnitt. Die MS „Wisnar“, Kutter aus Travemünde und kleinere Boote von Freizeitanglern hatten sich auch dieses Revier – in der Nähe der Fährlinie Schweden-Lübeck – als erfolgsversprechenden Abschnitt ausgesucht. Wie sich später heraus stellen sollte, war dieses Seegebiet aber nicht sehr fängig. Was hilft es, die Entscheidung trifft der Skipper, und der Tag ist ja auch lang genug, um doch noch Fischschwärme zu finden. Wir fanden, aber doll war es trotzdem nicht.

„Pilkmeister“ 2005 wurde mit nur 6 Dorschen Dietrich Zühlke. Mit einem 62 cm Dorsch wurde F. Hillmann „Dorschkönig“. Die Pokale und Urkunden wurden unter herzlichem Beifall noch an Bord überreicht. Die 8 erfolgreichsten Angler werden unseren Verein beim Mannschaftsdorschangeln gegen die Peckateiler und Mirower Angler am 7. August 2005 vertreten. Natürlich haben wir die Hoffnung, den Wanderpokal in diesem Jahr mal wieder zu gewinnen. Alles in allem war der Tag dann doch noch erfolgreich.

## Sommerfest mit vielen Gästen rund um das Anglerheim

Viel Zeit zum Ausruhen hatten der Vorstand und einige Vereinsmitglieder nicht. Die Vorbereitungen für das Sommerfest am 10. Juli 2005 gingen in die letzte Phase. Unsere größte Sorge war natürlich das Wetter, aber einen guten Angler verlässt der Wetter-

gott eben nicht. Und so kamen insgesamt ca. 70 Gäste: Vereinsmitglieder mit Familie, Nachbarn, Familien aus Banzkow, Plate, Mirow, Schwerin, Touristen mit Fahrrädern, und auch vom Wasser her wurde unser Gelände aufgesucht. Einige Frauen unserer Mitglieder hatten nicht nur schöne, sondern auch sehr gut schmeckende Kuchen und Torten gebacken. Eltern und Kinder einer 2. Klasse aus Plate überraschten uns mit liebevoll gestalteten Torten, sie hatten nur einen Fehler, die Dinger schmeckten so gut, dass sie sofort verspeist wurden. Damit haben sie sich für schöne Stunden, die sie mit ihrer Klasse auf unserem Gelände verbrachten, bedankt. Wir danken auch! Neben Kaffee und Kuchen gab es

natürlich auch noch was richtig deftiges. Das Schwein am Spieß von Uwe Sawatzki, die geräucherten Forellen von Norbert Götz und die vorgeräucherten Würstchen der verschiedensten Art, die durch Peter Suhm und T. Zühlke angeboten wurden, waren genau so lecker wie das Eis für die Kinder und die Getränke aller Sorten, die gut temperiert von Dietrich Zühlke und Horst Trottnier angeboten wurden. Zum Abbauen der Kalorien musste der Lukas richtig herhalten. Uns hat es gewundert, dass er das noch überlebt hat. Zum 1. Mal haben wir einen Flohmarkt organisiert. Viele Sportfreunde haben dafür viele gebrauchte und neue Sachen gespendet. Die uns übergebenen Geschenke von der Raiffeisenbank kamen

besonders bei den Kindern gut an. Dafür möchten wir uns bei der Raiffeisenbank Plate noch mal recht herzlich bedanken. Mit Manfred Krüger hatten Interessierte sicher einen gut gelaunten Verhandlungspartner, der Umsatz hat das auf jeden Fall bestätigt. Frank Wichmann hat mit der Auswahl der Musiktitel auch ein glückliches Händchen gehabt und damit zur insgesamt guten Stimmung nicht unwesentlich beigetragen. Alle Gäste unseres 2. Sommerfestes hatten das Bedürfnis, sich bei den Organisatoren zu bedanken. Was will ein Organisator mehr ... Bei allen fleißigen Helfern, Kuchen- und Sachspendern möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

## Neuer Höhepunkt wird vorbereitet

Jetzt geht es aber schon an die Vorbereitung eines neuen Höhepunktes, an die Organisation und Durchführung des

## 1. großen DRACHENFESTES

am 15. und 16. Oktober 2005 unter dem Motto:

### BUNTER HIMMEL ÜBER BANZKOW

auf den Wiesen hinterm Trendhotel. Hilfe und Unterstützung erhalten wir bei unserem Vorhaben vom Trendhotel. Herr Kunzel stellt uns mit seiner Firma die notwendigen präparierten Flächen zur Verfügung. Die in der Szene sehr bekannten Drachenflieger „De fleigend Fischköpp“ werden für einige sensationelle technische und optische bunte Überraschungen in der Luft und am Boden bis in die späten Abendstunden mit be- und angeleuchteten selbst gebauten Fluggeräten sorgen. Wenn unsere Vorstellungen konkrete Formen angenommen haben, werden wir sicher für die Umsetzung noch Hilfe benötigen. In den nächsten Ausgaben werden wir weitere Informationen zum 1. Drachenfest und zum Selbstbau veröffentlichen. Am 15. Oktober 2005 können vor Ort Drachen unter fachlicher Anleitung selber gebaut oder auch zu erschwinglichen Preisen käuflich erworben werden.

Vorher findet am 27. August 2005 von 17.00 bis 7.00 Uhr unser Marathonangeln statt.

Am 10. September haben Kinder aus unserer Umgebung beim Schnupperangeln unter Anleitung und Campingbedingungen die Möglichkeit, dem Fisch in der Stör nachzustellen. Rechtzeitige Anmeldung bei unserem Jugendwart Karsten Richter unter der Tel.-Nr. 03861/300475 ist notwendig.

Bis dahin, Petri Heil!

Gerd Hamann



Die Überraschungstorten der 2. Klasse waren „1. Klasse“